

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T + 41 52 632 51 11
www.stadt-schaffhausen.ch

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 5. März 2024

Kleine Anfrage Urs Tanner (parteilos), «Bezahlen mit Bitcoin und anderen Kryptowährungen» (Nr. 53/2023)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 23. November 2023 hat Grossstadtrat Urs Tanner eine Kleine Anfrage zur möglichen Bezahlung mit Bitcoin und anderen Kryptowährungen eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die Frage wie folgt:

1. Wann ermöglicht die Stadt Schaffhausen das Bezahlen von Dienstleistungen und Steuern analog der Stadt Lugano?

Mit Stand heute ist der Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen keine Anfrage nach Bezahlung in einer Kryptowährung bekannt. Auch bei der kantonalen Finanzverwaltung sowie bei anderen grösseren Gemeinden des Kantons besteht aktuell keine Nachfrage.

Der Kanton Zug bietet Zahlungen in Kryptowährungen für die Steuern seit 2021 an. Auf Nachfrage bei der Stadt Zug konnte über den Umfang des Dienstleistungsangebots keine Auskunft gegeben werden. Zur Bezahlung der Steuerrechnung sind im Kanton Zug Transaktionen mit Kryptowährungen bis zu einer Grenze von 1.5 Mio. Franken möglich. Die Umrechnung der Kryptowährung in Schweizer Franken wird durch einen externen Dienstleister zeitnah übernommen, so dass die öffentliche Hand keinem Währungsschwankungsrisiko ausgesetzt ist. Bei der PostFinance, der schweizweit grössten Anbieterin von allgemeinen Zahlungsverkehrsdienstleistungen, werden aktuell keine konkreten, offiziell verwendbaren Informationen zum Thema Kryptowährungen herausgegeben.

Kryptowährungen sind vor allem im internationalen Zahlungsverkehr hilfreich, nämlich dann wenn kein Zugang zum lokalen, traditionellen Bankensystem besteht und die Landeswährung unbekannt ist. Beides trifft im Fall einer steuerpflichtigen Privatperson oder eines Unternehmens mit Steuersitz in Schaffhausen kaum zu.

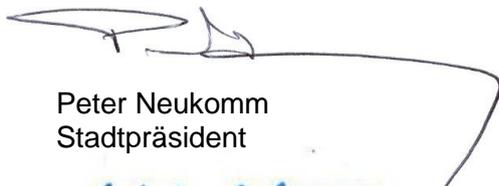
Die Akzeptanz von Kryptowährungen im Zahlungsverkehr kann geeignet sein, einem Standort ein modernes, technologieoffenes Image zu verleihen. Da andere Standorte diesen Weg bereits viel früher gegangen sind, würde der Stadt Schaffhausen bei einem solchen Schritt jedoch keine Pionier- oder First-mover-Rolle mehr zufallen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

- Für Zahlungen an die Stadt in Kryptowährungen besteht praktisch keine Nachfrage.
- Die Annahme von Kryptowährungen wäre mit einem Währungsschwankungsrisiko oder zumindest mit einem Zusatzaufwand verbunden.
- Mit der Annahme von Zahlungen in einer Kryptowährung kann kein Pionierimage mehr erwartet werden.

Aus diesen Gründen sieht der Stadtrat aktuell von der Zulassung von Kryptowährungen im städtischen Zahlungsverkehr ab.

Freundliche Grüsse
IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Stephanie Keller
Stadtschreiberin i.V.